

## Beitrag Forum SEAT 2. 4. '11

Hallo, als Marbella-Besitzer habe ich mich soeben registriert, bis letzte Woche wusste ich nicht einmal, dass es zu auch diesem Modell eine - durchaus lebendige - Fangemeinde gibt. Nun zum Thema:

Das Auto bekam ich 2004 mit nur 50000 km für 500 €, zuvor nur lokal als Schindmähre gefahren und daher ziemlich verranz. Darum nahm ich es fast ganz auseinander und machte gründlich sauber, inklusive Waschen der (hellblauen!) Sitze in großer Maschine in Waschsalon. Eine große Inspektion ermöglichte eine Reise nach Spanien, danach war der Motor verspätet eingefahren und läuft seitdem rund.

Die "Hängematte" baute ich aus und ersetzte sie durch gleich großen Gummistoff, unkaputtbar und abwaschbar, derselbe wird für Cabriodächer verwendet.

Dazu nahm ich Lenker und Instrumentenkasten ab und reparierte gleich die Schalterbeleuchtung (mit Lichtleitfasern) mit. Die lief auf der Zündung mit, immer an, auch im Hellen, und deshalb längst durchgebrannt, ich klemmte sie an die Instrumentenbeleuchtung. Nun war der Instrumentenkasten schon einmal ab, ein Kontrolllampenloch war noch frei, dort ist jetzt eine Leuchte für den Anhängerblinker. Im Kasten fand auch noch der fehlende Schalter für den fehlenden Heckwischer Platz, beides bekam ich vom Autoverwerter, sogar das komplette Kabel dazu und den Wischwassertank mit zwei Pumpenausgängen statt einem.

Den Original-Schaltknüppel, mit der Zeit klebrig geworden, nahm ich heraus und ließ nur den metallenen Hebel mit Faltenbalg drin. Eine Bakelitkugel, klebefrei und abwaschbar, ist jetzt der Knauf, das 12er Gewinde dafür konnte ich auf den eisernen Hebel aufschneiden.

Das Schaltschema in der Mitte am Frontfenster mit dem Hinweis "Atención" ist nur vorgetäuscht ein Originalhinweis des spanischen Herstellers. In Wahrheit stammt der Aufkleber von Benz, Originalteil für ca. 1 €, eigentlich für den Bus MB-100 aus spanischer Fertigung, die Gänge liegen gleich.

Das Radio, seinerzeit mehr wert als jetzt das Auto, ist in einem Holzregal mit Platz für 4 CDs hinter der Klappe befestigt. Die

Regalseiten schnitt ich aus Karton zu, probierte bis es passte, nach dem Karton machte ich dann alles aus Birke-Sperrholz, die Aussparungen für die runde Stange sind 50-mm-Löcher, nach hinten 1/3 offen zum Einsetzen. Unter den CD-Haltern ist noch Platz für eine Frequenzweiche, die die tiefen Töne in den Kofferraum zu einer Basskiste leitet, den Rest spielen die kleinen seitlichen Lautsprecher (Zusatz-Endstufe unnötig, das Becker-Radio hat genug Dampf für den kleinen Innenraum). Frequenzweiche und Tieftöner (2 Wicklungen im selben Chassis) kosteten bei Conrad ca. 60 €, dazu eine 42-Liter-Kiste (empfohlenes Volumen) aus dicker Spanplatte und fette Kabel für ca. 30 €.

Auch in den Türen war angejahrtes Kunstleder. Beim Abbau fiel mir auf, dass die Türen zur Hälfte geriffelte Innenwände mit SEAT-Logo haben, die ich sichtbar ließ. Für den kleineren Ausschnitt oben waren beschichtete Aluplatten in derselben Farbe leicht beschafft, eingepasst und befestigt, das Ergebnis gefällt mir besser als das Original.

In den Türen befinden sich Stellmotoren für die Zentralverriegelung von Waeco. Diese bekommen ihren Strom über eine eigene Sicherung, für die im Kasten noch ein Platz frei war, daran hängen auch das Steuerteil und die zwei 12-V-Steckdosen unter dem Instrumentenkasten und im Kofferraum. Die Lampe dort stammt von einem ausgemusterten THW-Stromerzeuger. Neben den zwei wechselwirkenden Türmotoren hat die Zentralverriegelung noch zwei weitere ohne Wechselwirkung. Einer davon ist jetzt in der Hecktür: Ein dicker Klotürriegel vom Baumarkt wird beim Verriegeln innen vor den Druckknopf geschoben, er kann dann nicht gedrückt werden.

Der Handsender der Fernbedienung ist in Buchsbaumholz eingearbeitet, ebenso ein Originalschlüssel für Türen und Zündung. Bei Frost geht beim Schließen der rechte Türknopf oft nicht herunter, noch konnte ich den Grund für diesen Fehler nicht finden, inzwischen habe ich dies als "Volkswagens Rache" eingeordnet (Andere mit meinem Einkommen kaufen einen neuen VW auf Kredit und schrauben nicht an alten Kleinwagen herum). Öffnen geht immer, inklusive Anzeige über Blinker.

Das Steuer stammt aus einem älteren Marbella, dieses setzte ich ein, weil das originale weniger weich gepolstert war und mir die Form nicht gefiel, Befestigung und Durchmesser stimmen überein.

Die Hupe, klein und blechern, wurde durch eine von BMW ersetzt, die untere einer Doppelhupe (Zweiklanghorn), was gefälliger klingt, aber trotzdem die Ohren der Fußgänger heil lässt. Von dort stammt auch der abblendbare Innenspiegel, der auf das selbe Kugelgelenk passt. Störend ist nur, dass der Spiegel sich verstellt, wenn eine Sonnenblende heruntergeklappt wird, er ist breiter als das Original.

Abschließend möchte ich sagen, dass dieses Auto für meine wenigen Fahrten ideal ist, es macht trotz der einfachen Bauart Spaß. Müsste ich viel und weit reisen, müsste eines mit besserer Passivsicherheit und mehr Leistung her, keine Frage. Beim Einparken, ich sehe genau, wo das Auto aufhört, oder bei engen Durchfahrten, außer diesem Wagen kommen nur noch Mopeds durch, es ist eben 1/2 m schmaler als andere, ist dieses Modell vorteilhaft.

pesetentrabbi

Mainz